

**Produktname: TRRAP Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab19335**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:300, ICC/IF 1:50-1:200

**tnis**

**Molekulargewicht** 424kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	TRRAP
<b>Alternative Namen</b>	PAF400
<b>Gen-ID</b>	8295.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9Y4A5
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, das von einem Teilbereich des menschlichen Proteins abgeleitet ist

**Hintergrund**

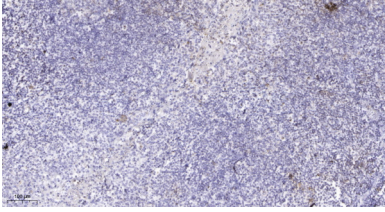
Dieses Gen kodiert für ein großes Multidomänenprotein der Phosphoinositid-3-Kinase-verwandten Kinase-Familie (PIKK). Das kodierte Protein ist ein häufiger Bestandteil vieler Histonacetyltransferase-Komplexe (HAT) und spielt eine Rolle bei der

Transkription und DNA-Reparatur, indem es HAT-Komplexe an das Chromatin rekrutiert. Eine Deregulierung dieses Gens könnte bei verschiedenen Krebsarten, einschließlich des Glioblastoms, eine Rolle spielen. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2011] Die PI3K/PI4K-Domäne ist für die Rekrutierung von HAT-Komplexen und die MYC-abhängige Transaktivierung erforderlich. Obwohl es eng mit der PI3/PI4-Kinasefamilie verwandt ist, fehlen ihm die typischen Motive, die das katalytische Zentrum von PI3/PI4-Kinaseproteinen bilden, und es besitzt daher keine solche Aktivität. Funktion: Adapterprotein, das in verschiedenen Multiprotein-Chromatinkomplexen mit Histonacetyltransferase-Aktivität (HAT) vorkommt und eine spezifische Markierung für die epigenetische Transkriptionsaktivierung liefert. Bestandteil des NuA4-Histonacetyltransferase-Komplexes, der für die Acetylierung der nukleosomalen Histone H4 und H2A verantwortlich ist. Spielt eine zentrale Rolle bei der MYC (c-Myc)-Transkriptionsaktivierung und ist auch an der Zelltransformation durch MYC beteiligt. Wird für die p53/TP53-, E2F1- und E2F4-vermittelte Transkriptionsaktivierung benötigt. Ist auch an der durch das Adenovirus-E1A vermittelten Transkriptionsaktivierung beteiligt, einem viralen Onkoprotein, das die Transkription wichtiger Gene dereguliert. Wirkt wahrscheinlich durch die Verknüpfung von Transkriptionsfaktoren wie E1A, MYC oder E2F1 mit HAT-Komplexen wie STAGA und ermöglicht so die Transkriptionsaktivierung. Ist wahrscheinlich nicht für die Schritte nach der Histonacetylierung in Prozessen der Transkriptionsaktivierung erforderlich. Könnte für den mitotischen Kontrollpunkt und den normalen Zellzyklusablauf notwendig sein. Ähnlichkeit: Gehört zur PI3/PI4-Kinase-Familie, TRA1-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine FAT-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine FATC-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine PI3K/PI4K-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit den Transkriptionsfaktoren MYC, E2F1 und E2F4. Interagiert direkt mit p53/TP53. Interagiert mit GCN5L2. Bestandteil verschiedener HAT-Komplexe. Bestandteil des PCAF-Komplexes, der mindestens aus TADA2L/ADA2, SUPT3H, TADA3L/ADA3, TAF5L/PAF65-beta, TAF6L/PAF65-alpha, TAF10/TAFII30, TAF12/TAFII20, TAF9/TAFII31 und TRRAP besteht. Bestandteil des TFC-HAT-Komplexes, der mindestens aus TAF5L, TAF6L, TADA3L, SUPT3H/SPT3, TAF2/TAFII150, TAF4/TAFII135, TAF5/TAFII100, GCN5L2/GCN5, TAF10 und TRRAP besteht. Bestandteil des NuA4-Histonacetyltransferase-Komplexes, der die katalytische Untereinheit HTATIP/TIP60 und die Untereinheiten EP400, TRRAP/PAF400, BRD8/SMAP, EPC1, DMAP1/DNMAP1, RUVBL1/TIP49, RUVBL2, ING3, Aktin, ACTL6A/BAF53A, MORF4L1/MRG15, MORF4L2/MRGX, MRGBP, YEATS4/GAS41, VPS72/YL1 und EAF6 enthält. Bestandteil des STAGA-Komplexes, der mindestens aus SUPT3H, GCN5L2, SUPT7L, TAF5L, TAF6L, TADA3L, TAD1L, TAF10, TAF12, TRRAP und TAF9 besteht. Der STAGA-Kernkomplex ist mit einem für die Histon-Deubiquitinierung erforderlichen Subkomplex assoziiert, der aus ATXN7L3, ENY2 und USP22 besteht. Er ist Bestandteil des BAF53-Komplexes, der mindestens aus BAF53A, RUVBL1, SMARCA4/BRG1 und TRRAP besteht und bevorzugt Histon H4 (und H2A) innerhalb von Nukleosomen acetyliert. Er interagiert mit NPAT.

## Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Kofaktoren

## Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).